

Leseprobe aus:

**William Wahl**

# **Ernst beiseite!**



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf [rowohlt.de](http://rowohlt.de).

William Wahl nennt in diesem für werdende Eltern unverzichtbaren Ratgeber die schlimmsten Namenssünden, die man seinem Nachwuchs antun kann. Dabei warnt er nicht nur vor Modenamen, sondern auch vor etymologischen Unglücksfällen, historischen No-Gos und assoziativen Super-GAUs. Er nimmt sowohl klassische Namen wie Alexander ins Visier als auch eher ausgefallene wie Oldenburgia. In informativen Exkursen geht William Wahl überdies auf die Problematik des Bindestriches und das Phänomen des Chantalismus ein und erklärt unter anderem, was man von den Guttenbergs hinsichtlich der Maximierung von Vornamen lernen kann. Zahlreiche Listen warnen vor den dämlichsten friesischen Vornamen, den geschmacklosesten Vornamen deutscher Promibabys und vielen mehr.

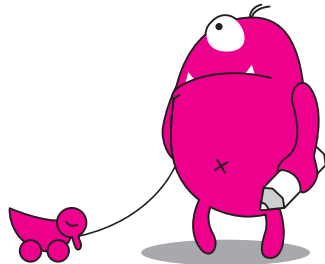
**William Wahl**, Jahrgang 1973, studierte Musik in Köln und Berlin und ist seit 1998 mit dem A-cappella-Ensemble Basta aktiv. 2012 erschien seine erste Solo-CD «Wie schön wir waren».

WILLIAM WAHL

# ERNST BEISEITE!

500 NAMEN, DIE SIE IHREM KIND

*besser nicht* GEBEN SOLLTEN



Rowohlt Taschenbuch Verlag

Originalausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag,  
Reinbek bei Hamburg, Mai 2013  
Copyright © 2013 by Rowohlt Verlag GmbH,  
Reinbek bei Hamburg  
Umschlaggestaltung und Illustration  
Änni Perner / Konzepte & Gestaltung  
Illustrationen im Innenteil  
Änni Perner / Konzepte & Gestaltung  
Satz aus DTL Documenta und Prokyon (PageOne)  
bei Dörlemann Satz, Lemförde  
Druck und Bindung CPI – Clausen & Bosse, Leck  
Printed in Germany  
ISBN 978 3 499 63040 8

Für Marie-Charlotte und Jürgen



## VORWORT

### VON BASTIAN SICK

Ein altes Sprichwort sagt: Nomen est omen, der Name ist ein Zeichen. Aus gutem Grund ist dieses lateinische Reimwort noch heute gültig; denn Namen haben immer etwas zu bedeuten. Damit ist nicht unbedingt die wörtliche Bedeutung gemeint. Dass Maria «die Wohlgenährte» bedeutet und Philipp «der Pferdefreund», heißt nicht, dass es nicht auch dürre Marias und pferdescheue Philipps geben könne. Namen stehen für viel mehr: Sie sagen uns etwas über Traditionen, über Moden, und fast immer spiegeln sich in ihnen Wünsche, Träume und Vorlieben der Eltern wider. Für die Wahl eines Vornamens können Vorbilder aus der Verwandtschaft, dem Freundeskreis, aus Büchern oder aus dem Fernsehen ausschlaggebend sein, manchmal ist es auch nur ein Buchstabe.

Mein Patenkind heißt Johanna. Es ist die Tochter meines Cousins Julian und seiner Frau Jessica, die übrigens in allem das Gegenteil dessen ist, was auf Seite 90 über Jessicas behauptet wird. Drei Jotts in der Familie haben Maßstäbe gesetzt. Als ein zweites Töchterlein unterwegs war, stand fest, dass sein Name wieder mit einem J beginnen solle. Modische Varianten wie Jennifer oder Jolina schieden aber aus. Auch Jacqueline kam nicht in Betracht. Nach reiflicher Überlegung entschieden sich die Eltern für Josephina.

Auch bei meinem Namen war der Anfangsbuchstabe bewusst gewählt. Ich hätte nämlich genauso gut Sebastian heißen können. Aber meine umsichtigen Eltern wollten mir die Initialen SS ersparen.

Vor einiger Zeit war ich in München in einer Fernsehsendung des Bayerischen Rundfunks zu Gast. Im Publikum saßen zwei Schulklassen, die interessiert zuhörten. Nach der Sendung stellten sich die Schüler für ein Autogramm an. Artig nannte mir jeder seinen Vornamen: Der erste hieß Florian, der zweite Christian, der dritte Julian. Allesamt wohlklingende, bildungsbürgerliche Namen, stellte ich fest. «Das sieht gut für euch aus, Jungs», sagte ich, «euch werden im Leben viele Türen offen stehen!» Die Schüler waren erstaunt und wollten wissen, wie ich anhand der Vornamens auf ihre Zukunft schließen könne. Ich erzählte ihnen von einer Studie, die ergeben habe, dass Kinder mit bestimmten Vornamen bessere Bildungschancen hätten als andere. Klassische Namen auf -ian wie Maximilian, Fabian, Sebastian würden eher mit Talent und Fleiß assoziiert als Namen wie Robin oder Justin. Besonders Kevin habe sich der Studie zufolge als stereotyper Vorname für einen «verhaltensauffälligen» Schüler herausgestellt. Den haben seine Eltern offenbar zu lange «allein zu Haus» gelassen, scherzte ich und wandte mich wieder dem Signieren zu. Der nächste Junge trat vor, und als ich ihn fragte, wie er heiße, sah er mich pffiffig an und sagte: «Martian!»

Eine Sekunde herrschte Stille, dann brachen die anderen Schüler in schallendes Gelächter aus. Welch eine Schlagfertigkeit, dachte ich. Innerhalb weniger Sekunden eine komplexe Information zu verarbeiten und für sich und sein Leben umgehend Konsequenzen daraus zu ziehen, das ist schon eine Leistung! Unter allen klugen Kindern aus München war dieser Martin zweifellos ein ganz besonderes Exemplar.

Die Wahl eines Vornamens will gut überlegt sein. Dieses Buch gibt Rat in Zweifelsfällen. Und wer wäre geeigneter, uns zu erklären, was es heißt, einen Namen wie Justin oder Kevin zu tragen, als ein William? Viel Vergnügen beim Lesen!





### ♂ **ABBAS**

Abbas hat mit der fast gleichnamigen schwedischen Popgruppe nichts zu tun, sondern ist ein männlicher Vorname arabischen Ursprungs und leitet sich ab von *abbas* = «streng / finster». Alles, was recht ist: Streng und finster sind keine Attribute, mit denen man sein Söhnchen preist! Eine sich selbst erfüllende Prophezeiung: Mit diesem Namen kommt jeder schlecht drauf.

### ♀ **ABIGAIL**

Wussten Sie, dass Aachen eigentlich *Bad Aachen* heißt und diesen Namensbestandteil nur gestrichen hat, um nach dem Alphabet als Erstes genannt zu werden? Ein ähnliches Vorhaben ist der einzig halbwegs nachvollziehbare Grund, aus dem man seine Tochter mit einem solchen Namen bestrafen sollte. Nur, was nutzt es ihr, in der Schule als Erste dranzukommen, wenn das lediglich die Liste derer verlängert, die sie danach für ihren Namen hänseln? Da hat die Vaterfreude (hebräisch *Abigail*) schnell ein Ende, wenn der Tochterhass erst so richtig zum Tragen kommt. Und ausgemacht ist es auch nicht, dass das *Abi* geil wird.

### ♀ **ABLA**

Abla ist ein arabischer Vorname, leitet sich ab von arabisch *'abla* und bedeutet «Frau von üppiger Statur». Ohne Worte.

## ♂ **ACHIM**

Achim ist einer der wenigen Jungs, die eine eigene Ausfahrt haben. Dabei ist der die dortige A1 umgebende Landstrich so öde wie der Name, der langweiligerweise nichts anderes als die Abkürzung von *Joachim* (hebräisch: «Jahwe möge aufrichten») darstellt. Mit beiden Achims braucht man sich also nicht weiter aufzuhalten.



Hier geht Achim zur Schule. Sie ist deutschlandweit eines der wenigen komplett aus Rigipsplatten errichteten Gebäude und bezieht sich architektonisch deutlich aufs Bauhaus, das für kommenden Samstag herzlich zur Eröffnung seines neuen Marktes in Oyten einlädt.

## ♀ **ACHJE**

Holländische Kurzform von *Agathe* (griechisch *agathós* = gut) und fleischgewordener Stoßseufzer der Eltern. Aber irgendwie auch süß und in jedem Fall besser als *Achgott*, *Achdumeinegüte* und *Achduheiligescheiße*.

## ♂ ADEYEMI

Dieser unüberhörbar afrikanische Name stammt von den nigerianischen Yoruba, er bedeutet «Braun steht mir gut». Eigentlich ist das ein originelles Statement, aber in Anbetracht der Tatsache, dass in unseren Breiten Braun die unbeliebteste Farbe von allen ist, eine weniger gute Idee. Einen Namen namens «Braun steht mir gut» wollen nur Neonazis tragen, aber für die geht ja nichts von Negern! Da beißt sich die Katze in den Schwanz.

## ♂ ADOLF

Aus naheliegenden Gründen seit 1945 kaum noch vergeben, klingt Adolf wie alle auf *-olf* endenden Vornamen zwar altmodisch, ist aber im Bedeutungsvergleich zu ► **Neidhart** und ► **Gunther** harmlos. Denn Adolf leitet sich von *Adalwolf* ab – *adal* heißt althochdeutsch «edel» und bezieht sich auf eine edle Abstammung, *wolf* meint das Tier. Nun, schade ist es um den Namen trotzdem nicht.

Das Kleinkind Adolf Hitler. Es drängen sich unweigerlich Gedanken und Fragen über das Böse im Menschen auf, die dieses Buch nicht zu beantworten in der Lage ist. Wenden Sie sich bitte stattdessen an Benedict de Spinoza, Friedrich Nietzsche oder Guido Knopp.



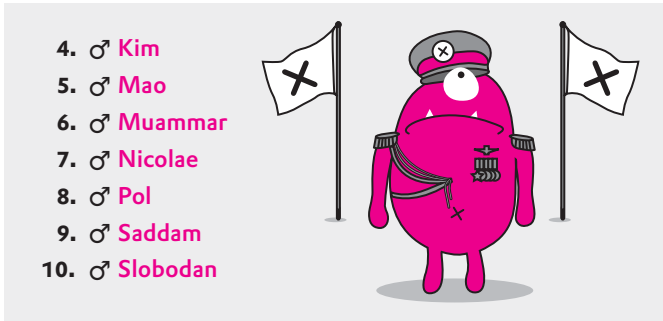
## Die zehn übelsten Vornamen historischer Tyrannen

Bestimmte Namen lassen uns einen Schauer über den Rücken laufen, sie haben sich als Namen des Bösen ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. Da gibt es fiktive Bösewichte wie den Kannibalen *Hannibal* (Lecter), das mörderische Muttersöhnchen *Norman* (Bates) aus Hitchcocks *Psycho* und Narbengesicht *Freddy* (Krueger). Aber leider existiert das Böse auch in der Realität. Unter anderem in der Gestalt von Tyrannen, Gewalt herrschern und Diktatoren; und es sei jedem empfohlen, sich von den entsprechenden Namen fernzuhalten. Das gilt hauptsächlich für die Jungennamen, Namen weiblicher Schreckensherrscherinnen wie *Maggie* und ► **Heidi** sind unbedenklicher.

Die verwendeten Namen wurden alphabetisch angeordnet, um Wertungen zu vermeiden. Es wurde sich darauf beschränkt, nur bereits tote Diktatoren<sup>1</sup> in die Liste aufzunehmen, um Rechtsstreitigkeiten und lästige Auseinandersetzungen auszuschließen. Gruppen, die sich durch die Auswahl trotzdem gestört fühlen, wenden sich bitte nicht persönlich an den Autor, sondern immer an den Verlag. Und bevor sich die NPD beschwert: ► **Adolf** läuft außer Konkurrenz.

1. ♂ **Benito**
2. ♂ **Joseph**
3. ♂ **Idi**

1 Stand Januar 2013.



## ♀ **ADOLPHINE**

Unter einem Polytrauma versteht man in der Medizin das gleichzeitige Vorliegen mehrerer lebensbedrohlicher Verletzungen.<sup>2</sup> Hier scheint es sich um etwas Ähnliches zu handeln: Der Name krankt sowohl an seinen historischen Bezügen wie an der grotesken Kombination aus althochdeutscher Grimmigkeit und verniedlichendem Feminisierungssuffix. Hier kommt jede Rettung zu spät: Adolphine ist ein Name, den man getrost als onomatologisches Polytrauma bezeichnen kann.

## ♂ **ADONIS**

Seinen Sohn Adonis zu nennen, ist ein starkes Stück. Bekanntermaßen war der aus der griechisch-römischen Sagenwelt stammende Adonis ein über alle Maßen hübscher Knabe, und anscheinend soll Ihr Sohn auch so einer werden. Doch ein solcher Name ist ein Versprechen, das erfüllt werden muss. So schön Sie auch selber sein mögen, es ist noch lange nicht gesagt, dass das für Ihren Kleinen auch zu-

2 Zum Beispiel Stürze aus großer Höhe, Unfälle mit Druckerpressen, Stürze aus großer Höhe in Druckerpressen.

treffen wird. Dann schon lieber ► **Quasimodo**, da ist Luft nach oben.

### ♀ **AGNES**

Agnes ist ein aus dem Griechischen stammender Name, er leitet sich ab von griechisch *hagnós*, was «keusch/rein» bedeutet. Ironischerweise müssen sich Mädchen namens Agnes keine Sorgen um die Keuschheit machen: Der Name macht sie so unattraktiv, dass sie kaum Gelegenheit bekommen werden, ihn anzuwenden.

### ♀ **AIMÉE**

Ein Name, den Eltern hoffentlich mit *Amy* verwechselt haben. Sollten sie wirklich Aimée gemeint haben, bedeutet das (aus dem Französischen) bekanntermaßen «geliebt» und beweist in seinem angeberischen Duktus eigentlich nur die eigene Selbstverliebtheit. Für Eltern, die ihre Tochter Aimée nennen möchten, tut es unter Umständen auch einfach eine Käthe-Kruse-Puppe.

### ♂ **ALDIS**

Aldis ist ein lettischer Name. Falls Sie ihn schön finden, sollten Sie in eigenem Interesse einen kurzen Blick auf die Bedeutung des Namens werfen. Aldis leitet sich ab vom lettischen *aldeit*, und das heißt schlicht und einfach «lärmen». Überlegen Sie also noch mal neu, Ihre akustische Psychohygiene sollte es Ihnen wert sein.

### ♂ **ALEXANDER**

Seit Jahren in der Spitzengruppe unterwegs. Eher unbegreiflich. Möchte ich, dass mein Sohn ein blasierter Langweiler wird, nenne ich ihn Alexander. Ursprünglich (grie-

chisch) der «Männerabwehrende», was nicht homophob, sondern beschützend gemeint war. Der prototypische Alexander unserer Tage beschützt keine Witwen und Waisen mehr, sondern nur noch seine Schnecke, meist eine ► **Jessica**.

### ♂ **ALFRED**

Witzig: Wenige Namen klingen so bierernst und hausbacken wie dieser, dabei ist Alfred eine der großen poetischen Ausnahmen der deutschen Sprache. Denn Alfred ist der, der «mit Elfenhilfe rät»! Wenn Sie aber jetzt nach anderen versteckten Schätzen mit Esoterikbezug suchen wie ► **Orkan** (der Orks ahnt) oder *Feodora* (die nach Fee riecht), werden Sie enttäuscht sein: Alfred steht allein auf weiter Flur mit seinen kleinen Elfenfreunden. Vorschlag zur Güte: Wir lassen ihn da draußen weiter mit unsichtbaren Wesen reden und suchen uns einen besseren Namen für Ihren kleinen Kobold.

### ♀ **ALINA**

Dieser Vorname ist über mannigfaltige Umwege aus *Adelheid* (althochdeutsch: von vornehmerem Wesen) entstanden. Schon mal doof. Der Name zeichnet sich allerhöchstens dadurch aus, dass man den Anfangsbuchstaben beliebig austauschen kann und trotzdem noch über einen voll funktionsfähigen Namen verfügt. Alphabetisch: *Alina*, *Belina*, *Celina*, *Delina*, *Elina*, ► **Felina**. Das geht immer so weiter. Ziemlich einfalllos.

### ♀ **AMELIE**

*Die fabelhafte Welt der Amelie* war im Jahr 2001 ein veritable Kassenschlager in den europäischen Kinos. Ein Mediziner wird Ihnen über die Welt der Amelie etwas weniger Wunderbares erzählen: Amelie ist nämlich die verschärfte

Variante der Dysmelie und bezeichnet nicht wie diese die angeborene Schädigung von Gliedmaßen, sondern deren komplettes Fehlen. Nein, die Welt der Amelie ist nicht so schön.

### ♂ **ANDERS**

Eine sehr verstörende Namensform von ► **Andreas**, die sowohl in Dänemark wie in Deutschland beheimatet ist. Sie führt zwangsläufig zu Missverständnissen, von denen hier ein besonders häufiges in Form eines kurzen Dialogs vorgestellt werden soll:

*Wie heißt du?*

*Anders.*

*Anders als was?*

*Nicht anders, ich heiße Anders.*

*Ja, aber wie?*

*Anders halt.*

*Ach, verpiss dich, Arschloch.<sup>3</sup>*

### ♀ **ANDREA**

Dieser Name heißt übersetzt «die Mannhafte». Das passt, denn Andrea ist gar kein Mädchenname. Er wird hier trotzdem als weiblich angeführt, weil er in Deutschland ausschließlich so benutzt wird. Auf Italienisch ist die weibliche Form von Andrea *Andreina*. Wieder was gelernt. Übrigens: Mit anderen italienischen Namen ist das ganz ähnlich. Unter anderem *Gabriele* und *Simone* sind dort ebenfalls Männern

3 Unproblematisch ist der Name freilich für dänischstämmige Jungen mit dem Nachnamen Alswy:

*Wie heißt du?*

*Anders.*

*Anders als wie?*

*Genau.*



vorbehalten. Deswegen heißen auch so wahnsinnig viele italienische Frauen *Maria* – es sind einfach kaum noch andere Namen übrig.

## ! DAS GESCHLECHT

Es ist wichtig, dass bei einem Kind das Geschlecht ersichtlich ist. Ganz generell sowieso, aber auch im Vornamen. In Zeiten von Metrosexualität und Unisex-Mode ist diese Regelung sehr sinnvoll, und auch der Gesetzgeber sieht es so vor. Der Polizist möchte gern wissen, ob er seinem langhaarigen Gegenüber einen Strafzettel ausstellen muss oder es zum Kaffee nach Dienstschluss einladen kann, und da ist ihm der Vorname eine große Hilfe. Das nur als ein Beispiel.

Auch unter Berücksichtigung des Kindeswohls ist die Möglichkeit zur klaren geschlechtlichen Zuordnung wünschenswert. Ein heranwachsendes Mädchen leidet Qualen, wenn es für einen Jungen gehalten wird, und andersherum gilt das genauso; mit dem einen Unterschied, dass dem Jungen noch nicht einmal die Möglichkeit zur Verfügung steht, die geschlechtliche Identität mit einer Brustvergrößerung noch vor der Volljährigkeit klarzustellen.

Deswegen untersagt der sorgende Staat unbedachten Eltern, ihr Kind mit einem allzu ungefähr-androgynen Erstnamen auszustatten. Beispiele gefällig? **Maria** geht nicht für einen Jungen, ebenso die italienischen **Andrea** und **Gabriele**. **Sascha** wird auch ungerne gesehen, ebenso **Kim**, darüber hinaus Albernheiten wie **Trixi**, **Foxi** u. Ä.

Mindestens brauchen Sie für diese onomastischen<sup>4</sup> Zwit-

4 Die Onomastik ist die Wissenschaft der Namen, sie beschäftigt sich mit deren Herkunft, Bedeutung und Verbreitung.

ter einen geschlechtlich eindeutigen Zweitnamen. Dann dürfte jedes Standesamt tolerant entscheiden. Sollten Sie sich unsicher sein, wie sie diese erkennen, liefert Ihnen dieses Buch hier noch eine Eselsbrücke: Auf **-ette**, **-ine** und **-ella** endende Namen sind weiblich, männlich hingegen alle auf **-heinz** und **-bert**.

## ♀ **ANDREAS**

Andreas ist ein langweiliger Name für langweilige Menschen. Kein Wunder, bedeutet er vom griechischen *andros* abgeleitet nichts anderes als «Mann». Beliebiger geht es wirklich nicht. Wie auch immer: Andreas, Everybody's Darling seit dem Mittelalter und absoluter Kassenschlager in den Siebzigern, ist über die Jahre zu einem extrem unmodischen Namen geworden. Das wurde aber auch Zeit.

## ♀ **ANINA**

*Ein Jäger mit Gazelle jagt im Regen nie. Oder: Trug Tim eine so helle Hose nur mit Gurt? Am schönsten: Erika feuert nur untreue Fakire.* Sie wissen es sicher – diese Sätze sind alle Palindrome. Und Anina ist einer der längsten Namen, die sich vor- wie rückwärts lesen und sprechen lassen (der Ursprungsname dieser Verkleinerungsform, *Anna*, ist auch ein Palindrom). Das mag manchen Eltern ein Argument sein, weil sie es amüsant finden und etwas zu erzählen haben, wenn sie bei Freunden eingeladen sind und das Gespräch stockt, da man sich wegen der Kinder nur noch so selten sieht und sich nichts mehr zu sagen hat. Trotzdem ist von diesem Namen abzuraten: Wenn Sie schon ein Palindrom haben wollen, dann machen Sie's richtig und nehmen Sie einen Doppelnamen: für Mädchen *Anita-Tina* und für Jungs *Leon-*

Noel. Diese Kombinationen sind zwar so richtig hässlich, aber um Schönheit ging es Ihnen ja nicht.

### ♂ ANSELM

Anselm (germanisch *ans* = Gottheit + althochdeutsch *helm* = Helm) ist ein Name, der auf Schwierigkeiten mit dem Dativ schließen lässt, vor allem bezüglich Singvögeln.

### ♀ ANTINA

Ein Name wie falsch gescrabbelt. Eine Steilvorlage für jeden Legastheniker. Entstanden als ostfriesische und holländische Erweiterung aus *Anna*, oder aus Versehen. Die überwiegende Mehrheit, die mit diesem Namen zu tun hat, wird Antina für einen Rechtschreibfehler halten und ihn stillschweigend zu *Anita* korrigieren, was dazu führen wird, dass Antina regelmäßig ihre Interkontinentalflüge verpasst, weil im Reisebüro wieder was schiefgelaufen ist.

### ♀ ANTJE

«Frau Antje bringt Käse aus Holland» lautete jahrelang ein bekannter Slogan aus der Fernsehwerbung. Und tatsächlich ist Antje als weitere Nebenform von *Anna* ein holländischer Name. Auch das Niederdeutsche kennt ihn: So war das Walross Antje das Maskottchen des NDR, bis man ihr 2001 kündigte, weil sie als nicht mehr zeitgemäß galt. Heute vermarkten auch die Niederlande statt Gouda Kräuterzigaretten. Doch in unserer Vorstellung wird uns Frau Antje, das behaarte Gesicht mit den riesigen Hauern unter einer weißen Haube und den massigen Körper grazil auf dem Hollandrad ausbalancierend, bis in alle Ewigkeiten Käse bringen. Ja, Antje ist ein wunderbarer Name für dicke Mädchen mit gewaltigen Schneidezähnen – alle anderen lassen bitte die Finger davon.

## ♀ **APHRODITE**

Nicht zu verwechseln mit Afro-Dieter (► **Dieter**), dem freundlichen Alkoholiker von gegenüber mit Neigung zu schwarzen Kraushaarperücken. Aphrodite hingegen ist die griechische Göttin der Liebe und Schönheit. Von solchen bildungsbürgerlich prahlerischen Namen bekommen Kinder Neurosen (die Eltern haben sie schon).

## ♂ **ARBOGAST**

Arbogast ist ein alter deutscher Name, er bedeutet im Althochdeutschen «der fremde Erbe». Rätselhaft. Es kann den eigentlichen Erben nicht gefallen haben, wenn da ein hergelaufener Kerl all den Goldschmuck einsackte. «Hallo, ich bin Arbogast, ihr habt mich noch nie gesehen, aber ich bin der verschollene Sohn eures Vaters. Das da gehört mir. Das da auch.»

## ♂ **ARIEL**

Nicht der große Bruder von ► **Arielle**, der Meerjungfrau. Nein, dieser Ariel ist, auch wenn sein Name so schön klingt, weniger niedlich als die kleine Nixe, die so reizend singen kann. Ariel ist ein Engel, aber vergessen Sie weißes Nachthemd, Kerze und blonde Locken, wir sprechen hier von einem Dämonenbezwinger allererster Güte, dem «Feuerherd Gottes» (hebräisch), dem löwenköpfigen Bestrafer und Zornesengel! Wie dieser Name zur Waschmittelmarke werden konnte, entzieht sich jeder Kenntnis. Der Autor hat bei der Internetseite der Firma nachgeschaut und es nicht herausfinden können.<sup>5</sup> Man kann sich den Zusammenhang nur so

5 Dafür weiß er jetzt alles über das Waschen mit Niedrigtemperatur-Enzymen.

vorstellen: Wenn Ariels bluttriefendes Schwert mal wieder seine Arbeitskluft verschmutzt hatte, wäre er froh gewesen, auch unterwegs die roten Flecken rauszubekommen, und zwar mit Hilfe von Ariel Pocket und der innovativen Acti-Lift™-Technologie.

## ♀ **ARIELLE**

Arielle, die kleine Fischmutantin. Die singende Makrele. 1-a-Kandidatin für Magnetos *X-Men*. Eine kleine Info bezüglich Meerjungfrauen: Sie sind heimtückisch und ziehen Menschen (vornehmlich Männer) mit sich ins Wasser, wo sie sie ertränken. Ob sie während dieses schmutzigen Geschäfts Disney-Lieder singen oder nicht, spielt zumindest für die Opfer erst einmal eine eher untergeordnete Rolle. Davon wird Ihre Tochter natürlich nichts wissen wollen, sich für eine verzauberte Prinzessin halten und verwöhnt bis dort-hinaus Ihr Erspartes für Lillifee-Schrott auf den Kopf hauen, bis Ihre Altersvorsorge von den Ansprüchen Ihres Töchterchens zerfetzt ist wie ein Entenküken von einem Schwarm Piranhas, um bei der Wassermetapher zu bleiben.



Dies ist nicht Arielle, sondern die kleine Meerjungfrau (wir haben von Disney keine Rechte bekommen).